

## Johannes Brahms an Rudolf von der Leyen

[Wien, 25. November 1880]

Incipit: Mit großem Vergnügen habe ich das vortreffliche Menu Ihrer Concerte gelesen

Brief mit Umschlag: 1 Blatt, 4 Seiten

Signatur: Bra : B1 : Ley : 1

Inv.-Nr.: 2007.145

Geehrtester Herr,

Mit großem Vergnügen  
habe ich das vortreffliche  
Menu Ihrer Concerte  
gelesen aber mit gar  
keinem Jubel dann die  
Frage nach dem Dessert  
das ich zu zuliefern denke!

Ein ander Mal komme  
ich doch lieber zur bescheidenen  
Suppe u. dann mögen Sie  
hernach schwelgen so  
üppig Sie wollen!

[Seite 2]

Ich weiß wirklich  
nichts zu sagen als daß ich  
Wort halten u. kommen  
werde. In der bekannten  
Bierstube werde ich dann  
Ihre u. des Musikdirektors  
weitere Beschlüsse ruhig  
abwarten. Vielleicht  
paßt das Schicksalslied  
für so traurigen Fall?  
vom Violin=  
Concert schreiben Sie  
u. ich sage nur daß mir  
Hr. Heermann od Hr. Barth

[Seite 3]

sehr recht sind. Ich glaube,  
Ersterem schulden Sie die  
erste Einladung.  
Vielleicht macht Ihrem  
Orchester eine neue  
akademische Fest=Ouverture  
Spaß? Statt des Gaudeamus

könnten wir ja ein anderes  
passenderes Lied anbringen.  
Hoffentlich kommen dazu die  
großen berühmten Violinisten  
aus Rudesheim u. w.?  
Aber verzeihen Sie das  
Geschmieri, ich habe keine Zeit,

[Seite 4]

keine Geduld u. – weiß  
nichts zu sagen. Schlagen Sie  
nur vor u. möglichst viel von  
m. Collegen Beethoven oder  
Bach dazu, dann werde ich  
schon zusagen u. auch ein  
wenig mit jubeln!

Einstweilen schönste Grüße  
in Haus u. Stadt auszurichten  
von Ihrem  
herzlich ergebenen  
J Brahms.

[Umschlag]

Herrn

Rudolf von der Leyen.

Crefeld.

Rheinprovinz.